

Ständiger Faser-Muskel-Schmerz

Erstes Fibromyalgiesymposium in Landau – Ein Erfahrungsaustausch

Von Andrea Luderer-Ostner

Landau. „Fibromyalgiesyndrom: Krankheitsbild, Selbsthilfe und wie kann der Fibromyalgie Verein Bayern e. V.“ unterstützen“ – lautete das Thema zum ersten Fibromyalgiesymposium in Landau. Dazu lud die Selbsthilfegruppe aus Bad Füssing mit Sprecherin Gabriele Maierhofer vom Fibromyalgie Verein Bayern e. V. am Donnerstagabend in den Herzogssaal ein und stellte nach der Begrüßung dar, was eigentlich Fibromyalgie ist und wie sich die Krankheit auswirkt. Groß war das Interesse an der Vortrags- und Diskussionsveranstaltung verbunden mit einem Austausch über diese Erkrankung.

Fibromyalgie (Faser-Muskel-Schmerz) ist eine schwere chronische Erkrankung ohne entzündliche Werte, die mit starken Schmerzen in der Muskulatur und



Referentin Gabriele Maierhofer von der Selbsthilfegruppe. – Foto: al

an den Sehnenansätzen einhergeht. Fibromyalgie bezeichnet man als Ganzkörperschmerz. Begleiterscheinungen können Morgensteifheit in den Gelenken sein, Abgeschlagenheit, Depressionen, Schlafstörungen, Migräne, Reiz-

blase, Reizdarm, Konzentrationsstörungen, Wortfindungsstörungen, chronische Erschöpfung und vieles mehr. Fibromyalgie ist eine Ausschlusskrankung. Die Diagnostik erfolgt durch eine vollständige Anamnese mit strukturierte Schmerzerfassung, Begleiterkrankungen, allgemeine Medikation, Beeinträchtigungen im Alltag, Krankheitsängste, psychosoziale Stressoren, körperliche Untersuchung und eine Laboruntersuchung. Typischerweise haben Fibromyalgie-Patienten einen psychosozialen Dauerstress, sind hyperaktiv mit ausgeprägtem Kontrollverhalten, neigen zu Perfektionismus, Angst und depressiver Stimmung.

Die Selbsthilfegruppe hilft dabei, sich auszutauschen, über die Krankheit unter gleichgesinnten zu sprechen und auch verstanden zu werden. „Fibromyalgie ist eine Folgekrankheit einer anderen Er-

krankung“, so Gabriele Maierhofer. Den „Muskel-Faser-Schmerz“ bezeichnen Patienten Schmerzen an verschiedenen Stellen im Körper mit veränderter Intensität, die sich weiter ausbreitet. Ein wichtiger Anlaufpunkt für diese Patienten ist die Schmerztherapie. „Sie haben in Landau Glück, weil Dr. Urbauer der Chefarzt ist“, betonte Gabriele Maierhofer, die auch die Selbsthilfegruppe und den Verein vorstellte.

Der Verein wurde 2017 in Bayern gegründet und zählt rund 1000 Mitglieder. Gut vernetzt ist der Verein bis zum Bundesgesundheitsausschuss und beim Runden Tisch Niederbayern mit insgesamt 375 Selbsthilfegruppen rund um verschiedene Krankheitsbilder. Umfassend berichteten die rund 50 Anwesenden über ihre Erfahrungen mit Therapien, Medikamenten, Arztbesuchen, Krankenhausaufenthalten und den täglichen Umfang mit dem ständigen Schmerz.